



Foto: © Solar Promotion GmbH

Intersolar: Weiter auf Erfolgskurs

Besucherrekord: 25% Zuwachs auf Intersolar Solarenergie: Start in den Massenmarkt

Mit über 15 000 Besuchern aus mehr als 60 Ländern verzeichnete die Intersolar in diesem Jahr einen Zuwachs von 25% gegenüber der Vorveranstaltung. Insgesamt 290 Aussteller aus 20 Nationen präsentierten sich vom 24. bis 26. Juni in Freiburg. Damit hat sich die Intersolar als weltweit größte Solarfachmesse etabliert.

Die Rahmenbedingungen waren selten so gut für die Solarenergie. Hohe Ölpreise und attraktive Förderung haben den Weg für einen weiteren Ausbau der Solarenergie in Deutschland freigemacht. 2003 entsprach der Marktanteil Deutschlands bei Photovoltaik (PV) 90% und bei Solarthermie 55% des gesamten europäischen Marktes. Nach einem „Durchhänger“ in 2002 hat im letzten Jahr der Absatz um rund 50% zugenommen: 100 000 Solarwärme- und Solarstromanlagen wurden installiert. Der Bundesverband Solarindustrie (BSi) rechnet damit, dass der Markt in diesem Jahr sogar nochmals um 40% (PV + 50%, Thermie + 30%) wächst. Die Hersteller reagieren darauf bereits mit einem kräftigen Ausbau der Produktionskapazitäten.

Boom bei Photovoltaik

Bei der Solarstromtechnik wurde in diesem Jahr ein regelrechter Boom durch das PV-Vorschaltgesetz ausgelöst. Denn die Investitionen rechnen sich allein über die Einspeisevergütung für Solarstrom, die 20 Jahre lang ausbezahlt wird. Da diesen Absatz entscheidend erleichtert, ist die Nachfrage sprunghaft gestiegen. Aktuell vermelden viele Anbieter und

Hersteller Lieferzeiten von mehreren Monaten. Allerdings sind momentan Preissteigerungen zu verzeichnen. Gerhard Stryi-Hipp, Geschäftsführer des BSi, sieht darin aber nur einen Ausgleich des übermäßigen Preisverfalls der letzten Jahre und Effekte des Kapazitätsausbaus bei Produktion und Vertrieb: „Das sind vorübergehende Erscheinungen, ab kommenden Jahr werden die Preise wieder sinken und Solarstrom kontinuierlich preisgünstiger werden.“

Solarthermie im Hintertreffen

Durch den PV-Boom ist die Solarthermie etwas ins Hintertreffen geraten. Trotzdem bleibt das Ziel, in 2004 erstmals die Marke 1-Million-Quadratmeter neu installierte Fläche zu erreichen, auch wenn man damit aktuell etwas hinter den Planzahlen herläuft. 2003 wurden in 80 000 Neuanlagen 720 000 m² installiert, was einem Branchenumsatz von 550 Millionen Euro entsprach. Stryi-Hipp erwartet aber noch einen Schub aufgrund der Heizungsmodernisierung, die viele offensichtlich doch bis auf den „letzten Drücker“ hinauszögern. Insgesamt müsse auch mehr kommuniziert werden, dass Photovoltaik und Solarthermie gemeinsam und ergänzend

aufs Dach gehören. Mehrere Hersteller haben dazu auf der Intersolar Systemlösungen vorgestellt.

Wachstum bei Fassadenintegration

Fassadenintegrierte Kollektoren machen heute nur deutlich unter 10% der neu installierten Gesamtfläche aus. Mit der höheren Einspeisevergütung sei zwar auch hier mit deutlichen Zuwächsen zu rechnen, diese wirken sich aber aufgrund des längeren Planungsvorlaufs erst zeitversetzt aus.

Trotz der erfreulich hohen Aufmerksamkeit rechnen Branchenkenner insgesamt damit, dass die Verbreitung der Solartechnik noch einige Mühen kosten wird. Allerdings spricht alles für einen weiteren Ausbau, weil die Entwicklung und die Investitionen der Industrie bereits Tatsachen geschaffen haben. Wann der „Einstieg in den Massenmarkt“ erfolgt, ist offensichtlich schwer einzuschätzen: Einige Experten glauben, die Schwelle sei bereits überschritten, andere sind etwas konservativer und sehen erst einen Fuß darauf, insbesondere weil die europäische Dimension noch fehlt. Es bleibt also spannend bis zur nächsten Intersolar vom 23. bis 25. Juni 2005 in Freiburg. **JV** ←



Solarmarkt Deutschland: Deutliche Wachstumsprognosen